

# Erfahrungsbericht – KPJ- und Famulaturprogramme WELTWEIT

## PERSÖNLICHE DATEN

|                                                   |                                                |
|---------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Name des/der Studierenden<br>(freiwillige Angabe) | Victoria Thal                                  |
| E-Mail (freiwillige Angabe)                       | victoria.thal@student.i-med.ac.at              |
| Gastklinik & -universität                         | <b>M. Iashvili Children's Central Hospital</b> |
| Aufenthaltsdauer                                  | von 06.07.2026 bis 02.08.2026                  |

## ALLGEMEINES

|                                |                                                                            |
|--------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| Welches Fach wurde absolviert? | Pädiatrie                                                                  |
|                                | KPJ <input type="checkbox"/> Famulatur <input checked="" type="checkbox"/> |

|                                                                            |                                                                                                                                                   |
|----------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wie hoch schätzen Sie Ihren<br>fachlichen Nutzen ein?<br>(Schulnoten: 1-5) | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input checked="" type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 |
|----------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten bzw. die Kosten, die im Voraus entstanden sind?**

|                                                                       |       |
|-----------------------------------------------------------------------|-------|
| Unterbringung                                                         | € 360 |
| Verpflegung                                                           | € 300 |
| An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)                                         | € 490 |
| Kosten für Unterlagen, Impfungen,<br>Reiseapotheke, Kursgebühren o.ä. | € 0   |
| Sonstiges: Freizeit/Transport                                         | € 100 |

## UNTERKUNFT

|                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|---------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?                       | <input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht<br><input type="checkbox"/> Klinik hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich<br><input type="checkbox"/> Freunde<br><input type="checkbox"/> über MUI<br><input type="checkbox"/> andere: bitte spezifizieren |
| Wie zufrieden waren Sie mit der Unterkunft (Sauberkeit, Erreichbarkeit) ? | Sehr zufrieden. Die Wohnung war in der Nähe der Metrostation Rustaveli. In die Klinik habe ich je nach Verkehrslage 30-40 min gebraucht.                                                                                                                                   |
| Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)      | AirBnB oder Booking für Unterkünfte, je früher desto besser                                                                                                                                                                                                                |

## NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1 SEITE):

Bitte berichten Sie über:

- Reisevorbereitungen, Impfungen, Versicherung
- Ankunft und Abreise am Studienort
- Betreuung an der Gastklinik (International Office, Klinikpersonal, Veranstaltungen für Studierende)
- Leben am Studienort, Entfernung Unterkunft zur Gastklinik
- Studienbezogene Aspekte: Details zum Inhalt (Famulatur, KPJ-Teil, fachspezifischer Nutzen, Klinikalltag, etc.)
- Tipps für zukünftige Outgoings

Die Reisevorbereitungen verliefen insgesamt sehr unkompliziert. Ich habe gemeinsam mit einem Freund vier Wochen in Georgien verbracht. Dadurch war die Organisation vorab einfach und auch die Unterkunft war günstiger, da wir sie zu zweit teilen konnten. Für Georgien sind meines Wissens keine speziellen Impfungen vorgeschrieben und man benötigt auch kein Visum. Da für die Einreise bzw. den Aufenthalt jedoch eine Auslandsrankenversicherung mit einer Mindestdeckungssumme von 10.000 € verpflichtend ist, habe ich diese bereits vor der Abreise abgeschlossen.

Eine Woche vor dem Abflug nahm ich über WhatsApp telefonischen Kontakt mit der Betreuerin vom International Office der TSMU auf. Sie leitete mir die Telefonnummer der zuständigen Professor:innen weiter. Nach meiner Ankunft in Tiflis meldete ich mich kurz per WhatsApp und erhielt alle wichtigen Informationen für meinen ersten Famulaturtag.

Meine An- und Abreise erfolgte jeweils über den Flughafen Tiflis. Direkt nach der Ankunft habe ich mir eine SIM-Karte von Magti mit unbegrenztem Datenvolumen gekauft. Diese kostete rund 23 € pro Person und hat während des gesamten Aufenthalts problemlos funktioniert. Da ich erst am späten Abend in Tiflis gelandet bin, war es vom Flughafen zum Apartment am einfachsten, ein Bolt zu nehmen. Es gibt aber auch Busverbindungen in die Stadt.

Wir wohnten in der Nähe der Metrostation Rustaveli Square. Die Lage war ideal. Die Altstadt war zu Fuß gut erreichbar und nach der Klinik konnte man noch gemütlich durch die Stadt bummeln. Mit

der U-Bahn war außerdem alles gut erreichbar. Gleich am ersten Tag kauften wir uns eine Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel, die etwa 14 € pro Person kostete. Den Weg zur Klinik legte ich entweder mit der Metro und anschließend einem Bus oder direkt mit einem Minibus zurück. Je nach Verkehr dauerte die Fahrt ungefähr 30 bis 40 Minuten.

Mein erster Tag startete um 11:00 Uhr. Den Professor und Klinikleiter, mit dem ich zuvor schon Kontakt aufgenommen hatte, lernte ich im Laufe des Tages kennen. Er fragte mich nach meinen Erwartungen und Zielen für die kommenden vier Wochen. Außerdem erklärte er mir, dass ich verschiedene Abteilungen kennenlernen könne und auch Nachtdienste mitmachen könnte.

Die ersten beiden Wochen verbrachte ich auf dem Respiratory Department. Gleichzeitig war es möglich, auch in anderen Abteilungen vorbeizuschauen. So konnte ich zusätzlich Einblicke in das Abdominal Department sowie später auch in das General, Abdominal and Thoracic Surgery Department gewinnen.

Mein Famulaturbeginn war meistens um 10:00 Uhr. Auf der Respiratory Unit startete der Tag mit der Visite. Danach folgte die Betreuung der Patient:innen, die Stationsarbeit und Neuaufnahmen. Über das Krankenhausprogramm konnte ich die Patientenakten auf Englisch übersetzen und dadurch die einzelnen Fälle gut mitverfolgen. Zu Beginn waren teilweise auch noch andere Studenten auf der Station, bei deren Unterricht ich ebenfalls dabei sein konnte.

Die Assistenzärzt:innen sprachen sehr gut Englisch und nahmen sich viel Zeit, mir Krankheitsbilder, Diagnostik und Therapie zu erklären. Wenn andere Teammitglieder kein Englisch sprachen, wurde für mich oft übersetzt. Dadurch konnte ich fachlich sehr viel mitnehmen und wurde von Anfang an wirklich lieb ins Team aufgenommen.

In der chirurgischen Abteilung fragte ich jeden Morgen, welche Operationen geplant waren. Ich konnte mir dann frei aussuchen, bei welchen Eingriffen ich dabei sein wollte. An manchen Tagen gab es viele Operationen, an anderen etwas weniger. Es empfiehlt sich, sich vor allem an die Ärzt:innen zu halten, die Englisch sprechen. So stand ich oft mit am Operationstisch und konnte assistieren.

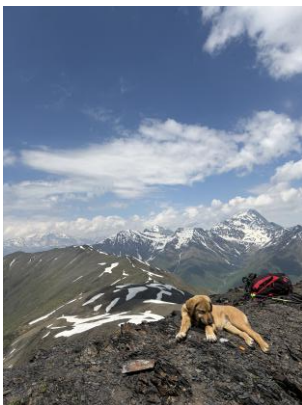
Weiters gab es in der Klinik ein kleines Café, in dem man sich während des Tages etwas zu essen oder trinken kaufen konnte. Man konnte selbstverständlich auch eigenes Essen mitbringen.

Rückblickend war die Famulatur sowohl fachlich als auch persönlich eine sehr bereichernde Erfahrung und ich kann es wirklich nur empfehlen. Auch abseits der Klinik gibt es in Georgien unglaublich viel zu entdecken!

#### **Empfehlungen für zukünftige Outgoings:**

- Plant möglichst etwas mehr Zeit zum Reisen ein. An den Wochenenden kann man tolle Ausflüge machen, zum Beispiel nach Mestia, Kazbegi, Tuscheti, Kachetien. Rückblickend hätte ich dafür gerne noch mehr Zeit gehabt.
- Nehmt eigene Scrubs mit. Ein weißer Mantel kann ebenfalls praktisch sein. Auf der Respiratory Unit trugen viele Ärzt:innen ihre Freizeitkleidung mit einem weißen Mantel, in der Kinderchirurgie arbeiteten fast alle mit OP-Scrubs.
- Google Maps eignet sich sehr gut zur Navigation mit Bus und Metro.
- Probiert unbedingt die georgische Küche. Das Essen ist wirklich sehr lecker.

## FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.